

Sommersonnenwendfeier am Drei-Dörfer-Eck

Gregor Krützkamp geht baden

Von Theresa Oertker



Gregor Krützkamp testete die Wassertemperatur. Klitschnass bestritt er den Salzlauf über die Bever.



Matthias Lehmkuhle aus Glandorf bot die akrobatischste Einlage des Abends und blieb trockenen Fußes



Gemeinsam mit dem Füchterer Musikverein sorgten „De Trecke Búdels“ für die musikalische Unterhaltung (v. l.): Willi Borgmann aus Milte und mit 94 Jahren der älteste Musikant, Tönne Recker aus Sudendorf, Josef Lienker aus Schwege und Karl Heinz Krützkamp aus Glandorf.

FÜCHTORF. Wortwörtlich feuchtfröhlich feierten die Heimatfreunde aus Füchtorf, Milte und Glandorf bei dem traditionellen Drei-Dörfer-Eck Treffen die Sommersonnenwende. Bei dem Spiel „Saltlauf ürwer de Bierwer“ landeten die meisten Starter unter lautem Jubel in der Bever.

Zahlreiche Besucher ließen sich von dem durchwachsenen Wetter am Donnerstag nicht abschrecken und wurden pünktlich um 18 Uhr mit Sonnenschein bei dem traditionellen Drei-Dörfer-Eck Treffen begrüßt. Gregor Krützkamp, erster Vorsitzender des Füchterer Heimatvereins, Frank Niermann, Vorsitzender des Heimat- und Kultur-Vereins Glandorf, Glandorfs Bürgermeisterin Magdalene Heuvelmann sowie Dietmar Knorr, Vorsitzender des Milte Heimatvereins begrüßten die Gäste an dem Nordufer der Bever, an der Landesgrenze zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zur Sommersonnenwendfeier und hissten die Länderfahnen. Gemeinsam wünschten sie allen Besuchern ein schönes Fest sowie viel Spaß und Erfolg bei dem folgenden Salzlauf über die Bever. Hierbei wurde der Salzschmuggel über die Bever nachgestellt, welcher in das 18. Jahrhundert zurückzuführen ist, als die Rothenfelder Salzquellen entdeckt worden waren und sich der Schmuggel von Preußen nach Hannover also über den Grenzabschnitt zwischen Glandorf und Füchtorf verstärkte. Ziel des Spieles war es, zwei mit Salz gefüllte Säcke trocken über die Bever zu bringen. Trocken ging der Lauf über den Balken in diesem Jahr nicht über die Büh-



Die mutigen Salzläufer des Drei-Dörfer-Eck Treffens. Hintere Reihe (v. l.): Miriam Westbrink, Maja Wöstmann, Bernd Westbrink, Mara Richter und Steffen Möllmann. Vordere Reihe (v. l.): Werner Strothoff, Gregor Krützkamp, Franz-Josef Möllmann, Carsten Linnenberg und Reinhard Lefken.

ne, denn zahlreiche Teilnehmer landeten unter lautem Jubel samt Salzsäcken in der Bever. Besonders gut schlug sich die Kindermannschaft aus Füchtorf, mit nur 21,6 Sekunden war Bernd Westbrink der schnellste Läufer.

Spannend wurde es bei den Erwachsenen Mannschaften aus Füchtorf und Glandorf, die sich zu zweit duellierten, da Milte keine Mannschaft stellen konnte. Spektakulär war der Lauf von Matthias Lehmkuhle, der trotz Sturz nicht im Wasser landete, sondern sich wie ein Klammeraffe an dem Balken hängen ließ. Anders war es bei seinen Teamkollegen Carsten Linnenberg und



Bei Sonnenstrahlen und schönem Ambiente genoss die Gruppe aus Milte das 3-Dörfer-Eck Treffen. Fotos: Theresa Oertker

Reinhard Lefken, die beide in der Bever landeten. Auch Krützkamp verließ in die-

sem Jahr das Gleichgewicht, sein Teamkollege Werner Strothoff ging gleich nach ihm baden. Einzig Franz-Jo-

sef Möllmann schaffte es trocken über den Fluss. Am Ende holten sich die Füchterer den Sieg zurück ins Spargeldorf und freuten sich über eine große Urkunde. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von „De Trecke Búdels“ aus Sudendorf, Glandorf, Milte und Schwege sowie dem Füchterer Musikverein, der seine wöchentliche Probe auf das Fest verlegt hatte. Bei lecker gegrillten Würstchen und kalten Getränken genossen die Besucher das gemütliche Beisammensein noch bis in den späten Abend und nutzen die Stunden zum nachbarschaftlichen Austausch über die Landesgrenzen hinaus.